Informationsvorlage

Vorlagen-Nr.: I 2022/010

Amt: Abwasserbetrieb
Verfasser: Heckler, Sven

Datum: 21.07.2022

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Finanz- und Verwaltungsausschuss	08.09.2022	öffentlich

Betreff:

Zwischenbericht über die Entwicklung des Erfolgs- und Liquiditätsplanes des Abwasserbetriebs zum 30.06.2022

Sach- und Rechtslage:

Entsprechend § 22 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) hat die Betriebsleitung den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss über die Umsetzung des Erfolgs- und Liquiditätsplanes zur Mitte des Wirtschaftsjahres zu informieren. Dieser Bericht ist der Rechtsaufsichtsbehörde zur Kenntnis zu geben.

Im Abwasserbetrieb der Großen Kreisstadt Freital stellte sich die wirtschaftliche Entwicklung zum 30.06.2022 wie folgt dar:

Zum Stichtag 30.06.2022 konnten Umsatzerlöse (Abwassergebühren, Einleit-/Durchleitentgelte sowie Abschläge auf Straßenentwässerungskostenzuschuss) in Höhe von insgesamt 3.054.935 Euro erzielt werden. Dies entspricht 49,4 % des Planwertes.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, insbesondere Einleitentgelt Stadtentwässerung Dresden und Betriebsführungsentgelt TWF belaufen sich mit einem Gesamtbetrag von 1.903.000 Euro auf 50,5 % des Planwertes. Die Personalkosten beliefen sich zum Stichtag auf 90.500 Euro (47,6 %) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Verwaltungskostenumlage, Aufwendungen für Buchhaltung, Kosten für Gebühreneinzug sowie Reparatur- und Unterhaltungsleistungen belaufen sich zur Mitte des Wirtschaftsjahres auf insgesamt 216.678 Euro, was 40,2 % des Planwertes entspricht.

Bis zum 30.06.2022 wurden für bestehende Darlehen des Abwasserbetriebs insgesamt 175.715 Euro Zinsen gezahlt. Im Vergleich zum Planwert stellt dies eine Inanspruchnahme von 49,5 % dar.

Für Investitionen stehen dem Abwasserbetrieb im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt Mittel in Höhe von rund 2.156.000 Euro zur Verfügung. Diese setzen sich aus Planansätzen des Wirtschaftsplanes 2022 in Höhe von 1.900.000 Euro sowie den Überträgen aus vorherigen Wirtschaftsjahren in Höhe von 256.000 Euro zusammen.

Bis zum 30.06.2022 wurden für Investitionen Auszahlungen in Höhe von 388.281 Euro geleistet.

Auf Grund von Verzögerungen von Bauleistungen im Wirtschaftsjahr 2021 wurden Arbeiten hierfür teilweise erst im Wirtschaftsjahr 2022 abgeschlossen, wofür oben genannte Überträge gebildet wurden. Auch diese Auszahlungen finden sich in vorgenannter Summe wieder.

Weitere Auszahlungen resultieren fast ausschließlich aus Abschlagszahlungen für Baumaßnahmen, die noch in diesem Wirtschaftsjahr abgeschlossen werden sollen. Mit laufendem Baufortschritt bzw. Abschluss der gesamten Maßnahme werden dann weitere Zahlungen fällig.

Hierbei ist maßgeblich zu beachten, dass die im Wirtschaftsplan 2022 enthaltenen Baumaßnahmen nach der durchgeführten Ausschreibung und Vergabe erst im zweiten Quartal des Jahres begonnen worden sind. Hierzu sei exemplarisch auf die Maßnahme Kanalnetzerneuerung 2022 verwiesen, wo im 1. Halbjahr ausschließlich Vorarbeiten durchgeführt wurden und im 2. Halbjahr die eigentlichen Sanierungsarbeiten beginnen werden. Insofern werden die entsprechenden Auszahlungen mehrheitlich im 2. Halbjahr 2022 zur Zahlung fällig. Aus aktueller Sicht ist davon auszugehen, dass die eingestellten Mittel zur vollständigen Umsetzung der Baumaßnahmen ausreichen werden.

Seit dem 10.05.2021 erfolgen seitens des Freistaates Sachsen für die Ertüchtigung und Ersatzneubau von bestehenden Abwasserkanälen keine Neubewilligungen von Förderungen mehr. Dies bedeutet, dass sich Förderungen für den Abwasserbetrieb der Stadt Freital ausschließlich auf den Neubau oder die Ertüchtigung von Sonderbauwerken der öffentlichen Abwasserbeseitigung beschränken. Da die Bewilligung der Fördermittel für investive Maßnahmen stets als ungewiss eingeschätzt wurde, erfolgte die Planung der Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2022 ohne Ansatz von Fördermitteln.

Die gegenwärtigen Folgen der Pandemie und weltweiten Entwicklungen sind auch beim Abwasserbetrieb zu spüren. So wirken sich die Inflation und die angespannte Lage im Bausektor bei der Bewirtschaftung der öffentlichen Abwasseranlagen aus. Ebenso häufen sich Anträge auf Erhöhung der Gebührenvorauszahlungen, welchen jedoch mit Augenmaß begegnet wird. Die weiteren Auswirkungen sind stetig zu überwachen.

Mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft vom 27.04.2022 wurde die Abwasserbeseitigung als Teil der kritischen Infrastruktur konkretisiert. Der Abwasserbetrieb sieht sich hier gut vorbereitet, um die Sicherung der öffentlichen Abwasserbeseitigung sicherzustellen.

Insgesamt entspricht die wirtschaftliche Lage des Abwasserbetriebs, besonders die Entwicklung des Erfolgs- und Liquiditätsplanes zum 30.06.2022, den Erwartungen der Betriebsleitung.

Darüber hinaus wird es im weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres Maßgabe sein, die Planansätze des Wirtschaftsplanes 2022 einzuhalten.

Rumberg
Oberbürgermeister